



Pressemeldung vom 6. Januar 2017

Pakistanische Spezialitäten: 14. Internationales Begegnungscafé

Bereits zum 14. Mal organisiert der Arbeitskreis Willkommen in Seligenstadt ein Internationales Begegnungscafé: Es findet am **Samstag, 18. Februar** von **15 bis 17.30 Uhr** im **Evangelischen Gemeindezentrum**, Jahnstraße 24 statt.

Meist stehen ein bestimmtes Land mit kulinarischen Spezialitäten oder eine kulturelle Vorführung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dieses Mal beteiligt sich die Ahmadiyya Gemeinde Seligenstadt als Schirmherrin des Begegnungscafés: Sie hält pakistanische Spezialitäten für die Besucher des Cafés bereit.

Dazu sagt Burkard Müller, Gründer und Koordinator des AK Willkommen:

„Die Begegnungscafés sind ein wichtiger Bestandteil des Miteinander und des Nebeneinander der Menschen in Seligenstadt. Es ist einer von vielen Schritten zur Integration. Gerade in religiösen Fragen – aber natürlich nicht nur dort – zeigt sich, dass eine gelungene Integration kein Selbstläufer ist. Wir kennen die vielfältigen Ausprägungen christlicher Glaubensrichtungen – katholisch, evangelisch, freireligiös, altkatholisch, Opus Dei usw. – mit teils fortschrittlichen, teils erzkonservativen Positionen.

Der Islam gliedert sich gleichermaßen auf, eine Erkenntnis, die sich allmählich – leider eher durch Kriegsereignisse als durch Neugier – durchsetzt. So wird immer deutlicher, dass Millionen Menschen in Deutschland, die der islamischen Glaubensrichtung zugerechnet werden – einer Studie und Hochrechnung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge zufolge sind von insgesamt 82,2 Millionen Einwohnern zwischen 5,4 und 5,7 Prozent muslimische Glaubensangehörige – schon seit Jahrzehnten bei gleichzeitiger Bewahrung ihrer Kultur friedlich mit vielen anderen Religionsrichtungen zusammenleben. Und das ist gut so.*

Es bleibt die Erkenntnis: Menschen können nicht nur Gutes, sondern auch Böses tun. Das hat allerdings – so zeigt uns die Gegenwart und so zeigt es uns auch die Geschichte – sehr wenig mit der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, der Nation oder der Religionszugehörigkeit zu tun. Es ist der Mensch selbst, der aus eigenem Antrieb oder durch Anstiftung aktiv wird. Die steigenden Terrorangriffe der Rechtsradikalen und der radikalen Terrorgruppen, die den Islam missbrauchen, zeigen das deutlich.

In Seligenstadt mit seiner christlich geprägten Geschichte leben viele Religionen friedlich zusammen. Seit Jahren haben wir eine Moschee in unserer Stadt und eine ganze Reihe von Kirchen. Viele Seligenstädter gehören auch gar keiner Kirche an. Und es funktioniert: ohne Angst, friedlich, gesittet, mit gegenseitigem Respekt. Und das soll auch so bleiben.

Seit Jahren beteiligt sich die Ahmadiyya Gemeinde in Seligenstadt am gesellschaftlichen Leben unserer Stadt. Viele ihrer Mitglieder kennen wir. Mit Veranstaltungen und einer offenen Moschee, mit Ausstellungen und Wohltätigkeitsveranstaltungen sind sie zu einem wichtigen Teil unserer Stadt geworden. Auch in der Flüchtlingshilfe sind sie ein zuverlässiger Partner.

Geflüchtete und Vertreter der Seligenstädter Moschee treffen sich mit Christen und Nichtchristen im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Seligenstadt und ermöglichen so allen Seligenstädter Bürgerinnen und Bürger das Erleben kultureller Vielfalt und das gegenseitige Kennenlernen. Auf diese Weise kann jeder zum „Experten“ werden und zukünftig mitreden, denn durch das Selbst-Kennenlernen gewinnt man die beste Erkenntnis und ist nicht auf – wie auch immer motivierte – Meinungsmacher und Vorsager angewiesen.

Sorgen Sie durch ihre Neugier mit dafür, dass in unserem Städtchen das friedliche Miteinander und die Beibehaltung der eigenen Kultur, von Fasching bis zum Freitagsgebet, weiterhin friedlich funktioniert. Sie sind herzlich eingeladen.“

Gegenseitiges Kennenlernen und Zeit für Gespräche sowie Spiel und Spaß – dafür steht auch dieses Mal das Begegnungscafé des AK Willkommen. Es gibt Spiel- und Kreativangebote, Musik und einen Infobereich. Eingeladen sind alteingesessene und neue Einwohner Seligenstadts, Menschen im Asylverfahren und Menschen, die eine oder noch keine Anerkennung haben, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sowie alle, denen die Situation der Flüchtlinge am Herzen liegt.

* Quelle: <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/WorkingPapers/wp71-zahl-muslime-deutschland.html?nn=1362958>

Pressefoto:



*Zwangloses Kennenlernen und Zeit für Gespräche kennzeichnen die Begegnungscafés des AK Willkommen
Foto: AK Willkommen*

Abdruck frei bei Quellenangabe

V.i.S.d.P.: Burkard Müller

Arbeitskreis Willkommen in Seligenstadt – Ehrenamtliche helfen Flüchtlingen

Kolpingstraße 36, 63500 Seligenstadt, Tel.: 06182 9482370, Internet: www.ak-willkommen.org